

Bewährte Qualität, neue Optik

Mit dem neuen Interio-Design modernisiert Linssen die erfolgreiche Grand-Sturdy-Serie. Beim Test der «Linssen Grand Sturdy 40.0 AC Interio» stand aber nicht nur das Interieur im Fokus – auch technisch wurde vieles überarbeitet.

Lori Schüpbach | zvg, los

Linssen gehört unbestritten zu den wichtigsten Grössen im Stahlyachtbau. Angefangen hat alles vor über 70 Jahren, als Jac. Linssen (1922–2020) ein auf Zimmermannsarbeiten und Schiffsreparaturen spezialisiertes Unternehmen gründete. Heute ist die Werft im niederländischen Maasbracht unter der Leitung der dritten Linssen-Generation als europaweit führende Stahlyacht-Schmiede anerkannt. Weil auch die Konkurrenz nicht schläft, ist sich auf den Lorbeeren ausruhen allerdings keine Option. Entsprechend überarbeiten und modernisieren die Verantwortlichen die Modellpalette laufend – ohne dabei den typischen Charakter einer Linssen aus den Augen zu verlieren.

Von der Grand Sturdy 40.9 zur 40.0 und jetzt zur 40.0 Interio: Seit vor mittlerweile über 20 Jahren die Grand-Sturdy-Modellreihe lanciert wurde, ist einiges passiert. «Die Grand Sturdy ist unsere erfolgreichste Modellreihe», sagt Yvonne Linssen nicht ohne Stolz. Und angesprochen auf die jeweiligen Neuerungen: «Auf den ersten Blick scheint der Schritt von der 40.9 zur 40.0 grösser gewesen zu sein, genauer betrachtet sind jedoch von der 40.0 zur 40.0 Interio mehr und wichtigere Anpassungen vorgenommen worden.»

Optische und technische Verbesserungen

Beim Betreten der 40.0 AC Interio wird sofort klar: Es ist immer noch eine Linssen, doch das Ambiente kommt moderner



Linssen GS 40.0 AC Interio

Werft	Linssen Yachts B.V. (NED)
Länge	12,85 m
Breite	4,30 m
Gewicht	ca. 16 500 kg
Stahl	Boden 6 / Rumpf 5 mm
Frischwasser	440 l
Treibstoff	820 l
CE-Kategorie	B
Motorisierung	Volvo Penta D3-110
Leistung	110 PS (82 kW)
Basispreis	ab € 388 000.– exkl. MwSt., ab Werft
Optionen	gem. Preisliste

Linssen Yachts B.V. | NL-Maasbracht
www.linssenyachts.com





pflegeleichtem Vinyl erscheint je nach Lichteinfall dagegen noch einmal heller.

Auf der technischen Seite sind neben vielen Details die verbesserte Rumpfform mit einem Doppelknick, der sich vor allem bei Wellengang positiv auf die Fahreigenschaften auswirkt, sowie die neue Technik mit einem CAN-Bus-System erwähnenswert. Damit können die gesamten Installationen viel einfacher verkabelt werden und nachträgliche Anpassungen sind problemlos möglich. Um diese Vorteile konsequent nutzen zu können, wurde der gesamte Motorraum mit allen technischen Gerätschaften – Generator, Inverter, Ladegerät, Klimaanlage, Boiler etc. – von Grund auf neu eingeteilt.

und frischer daher. Die Farbtöne gehen vom Fussboden zur Decke von dunkel in hell über. Der Salon wirkt dadurch leichter und das Boot grösser. Der Fussboden ist in einem dunklen Branton aus Wengé-Furnier gefertigt und in breiten Streifen nahtlos verlegt. Auf die klassische Stabdeck-Optik wurde verzichtet. Für die Möbel, deren abgerundete Ecken einen kleineren Radius erhielten, wird immer noch Kirschholzfurnier verwendet, allerdings in einem etwas helleren Farbton als bisher. Dafür sind das Leder der L-Sitzbank und der Dinette ein wenig dunkler gehalten. Die Wand- und Deckenverkleidung aus

Bewährtes Layout

Der Zugang an Bord erfolgt entweder im Heck über die Badeplattform und drei Stufen ins Cockpit oder seitlich über die angenehm breiten Gangbords. Letzteres bedingt allerdings auf beiden Seiten die optionale aufklappbare Reling-Leiter. Das Cockpit ist geprägt von der achterlichen U-Sitzbank und einem soliden Tisch. Beide können in der Mitte geöffnet werden, so dass der erwähnte Durchgang zum Heck frei wird. Seitlich steht zwischen der Sitzbank und dem Schanzkleid auf beiden Seiten ein praktischer Stauraum für Fender zur Verfügung.

marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina.ch

www.marina.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56



Der Steuerstand ist übersichtlich gehalten, alle Bedienelemente sind gut erreichbar. Auf zwei grossen Raymarine-Displays können gleichzeitig die Seekarte und die Motorendaten oder auch der Radar angezeigt werden.

Backbordseitig des Steuerstands führt eine Treppe in den Salon. Bemerkenswert ist die über Bewegungssensoren gesteuerte Beleuchtung der einzelnen Stufen – ein Detail, das auch bei den Treppen ins Vorschiff und zur Achterkabine wieder zu finden ist.

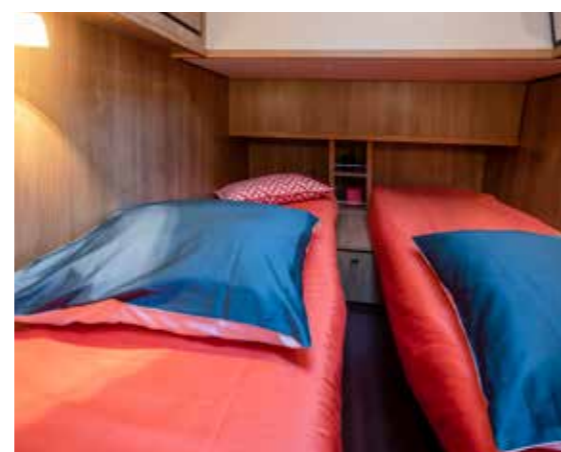
Der Salon (Stehhöhe 1,98 m) ist grosszügig eingeteilt und bietet ein L-Sofa, das in ein Bett verwandelt werden kann, sowie eine gemütliche Dinette für vier Personen. Die gegenüberliegende Pantry ist gut ausgestattet und verfügt über optimal eingeteilten Stauraum.

Linssen gehört unbestritten zu den wichtigsten Grössen im Stahlyachtbau.

Die Qual der Wahl besteht bei der Frage, ob die Bug- oder die Heckkabine als Eignerkabine genutzt werden soll. Beide bieten eine grosse Doppelkoje (2,00 x 1,55 m), die Bugkabine kommt etwas luftiger daher. Dafür wird die Toilette und die Dusche mit der Mittelkabine geteilt. Die Heckkabine verfügt dagegen über einen begehbaren Schrank sowie eine eigene Toilette mit separater Dusche.

Zu erwähnen ist noch der Technik-Schrank unter der Treppe zum Vorschiff. Hier sind der sauber aufgeräumte Sicherungskasten sowie ein zusätzlicher Kühlschrank zu finden.

Fazit: Linssen hat einmal mehr viel Know-how und Erfahrung in die Weiterentwicklung eines Modells eingebracht – im Wissen, dass die 12-Meter-Klasse bei den Stahlyachten das wichtigste Segment ist. Die Grand Sturdy 40.0 AC Intero gefällt, der Aufwand hat sich gelohnt. 🦋



Punkt für Punkt

Fahreigenschaften



Die Linssen Grand Sturdy 40.0 AC Intero fährt ruhig und spurtreu. Die Vorteile des Doppelknicks im Rumpf kamen beim Test auf der ruhigen Maas nicht zum Tragen – bei Wellengang auf offenem Wasser sollen die Vorteile spürbar sein. Dank Bug- und Heckstrahlruder sind auch enge Manöver kein Problem – zudem genießt man vom Steuerstand einen guten Überblick.

Motorisierung



Bei der Motorisierung mit einem Volvo Penta D3-110 setzt Linssen auf eine bewährte Lösung. Die Grand Sturdy 40.0 AC ist bei rund 1800 U/Min mit einer Marschgeschwindigkeit von etwa 12 Knoten unterwegs. Die hervorragende Schallisolierung des Motorraums trägt ebenfalls zur Laufruhe des Bootes bei. Der Dieserverbrauch liegt bei durchschnittlich 5,5 Litern pro Stunde.

Ausstattung



Das neue CAN-Bus-System ermöglicht es Linssen, eine massgeschneiderte Bedieneinheit für die gesamten Installationen anzubieten: Licht, Strommanagement, Klimaanlage oder Heizung, aber auch sämtliche Füllstände von Diesel, Wasser und Abwasser können von hier angesteuert werden. Das System ist zudem problemlos ausbaufähig, wenn später etwas dazukommen sollte.